

Rückblick auf den Jugendgottesdienst „Der erste Schritt ist noch im Stehen“ Sonntag, 18.3.2024

Am vorletzten Sonntag trafen sich 45 Jugendliche und Junggebliebene zum ersten JuGo der dreiteiligen Reihe „**Wann, wenn nicht jetzt? Schritt für Schritt ins Leben.**“

Zu Beginn stimmten uns **Anna und Jonas = LaRu(h)** mit dem Lied „**welcome to my life**“ auf das Thema ein: „*To be hurt, to feel lost To be left out in the dark / To be kicked when you're down To feel like you've been pushed around / To be on the edge of breaking down And no one's there to save you / No, you don't know what it's like Welcome to my life*“ - Verletzt zu sein. Sich verlassen zu fühlen. Verlassen zu sein in der Dunkelheit. Getreten zu werden. Wenn es dir schlecht geht, du dich mies behandelt fühlst. Fast am Ende zu sein. Und niemand da ist, um dich zu beschützen: **Willkommen in meinem Leben!**

Nach **Uwes Begrüßung** sangen wir den Klassiker „**Heute hier, morgen dort**“ – anschließend trug **Andreas Zitate** zum Thema „**Schritte**“ vor:
„Manchmal ist Abstand zu nehmen, der erste Schritt nach vorne.“



**Jesus –
40 Tage in der Wüste
um herauszufinden,
was seine Bestimmung ist**

Wir beteten miteinander den **Psalm 63**

„Gott, du hörst mein Gebet und machst etwas Gutes daraus.“

Renate sensibilisierte uns mit einer **Achtsamkeitsmeditation**, in der wir lernten, aufrecht zu stehen und den Aufstand zu wagen, weil wir dem Auferstandenen folgen.

Wir sangen „*Hilf, Herr, meines Lebens / dass ich nicht vergebens / hier auf Erden bin*“.

In der **PowerPointPredigt** ging **Uwe** auf den Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu ein – bevor er an die Öffentlichkeit ging, zog er sich 40 Tage zum Fasten in die Wüste zurück. Dort wurde er vom Teufel dreimal auf die Probe gestellt. Im Widerstehen dieser drei sog. „Versuchungen“ lernte Jesus, Gott unbedingt zu vertrauen und den eigenen Weg mit Entschiedenheit zu gehen – bei Jesus ist das der Weg der Liebe, die sich aufopfert und liebt für uns bis ins Äußerste, bis in den Tod hinein.

Auch für unsere Bestimmung ist es gut,

bevor man blindlings losgeht, sich zuerst Zeit zu nehmen und sich zu besinnen – ganz nach dem Motto: „**Der erste Schritt ist noch im Stehen.**“

Vor der **Chill-Out-Phase** stellte uns **Anna 20 Fragen zur Selbsteinschätzung** – z.Bsp.
„Ich bin ein gut strukturierter Mensch“, „Ich mache mir viele Gedanken“, „Ich bin spontan“ – bei „Ja“ ein Schritt vor, bei „Nein“ stehen bleiben.

In der **Chill-Out-Phase** gab es viele **Gespräche, Austausch, Begegnung** – dabei ließen wir es uns bei **Chips** und **selbstgebackenen Laugenbrötchen** von **Christine** gut gehen.

Anschließend führten uns **Uwe** und **Jonas** in **music & lyrics** in die das Lied „**Gabriellas Song**“ aus dem Film „**wie im Himmel**“ ein. „Ich will leben / glücklich sein so wie ich bin / Offen mutig stark und frei / Die Zeit hier geht so schnell vorbei / Ich will wachsen, staunen über diese Welt / Und den Himmel den find ich hier / Wenn ich glaube und ihn such in mir. Ich will sagen: ja, ich hab gelebt“

Im gemeinsamen **Gebet** baten wir Gott um Orientierung für unseren jeweils eigenen Lebensweg.
Wir sangen „**Herr, deine Liebe**“ und dem **Vaterunser** und dem **Segenskreis** ging ein ermutigender, stimmiger und JuGo zu Ende –

Andreas sprach uns den **Segen** zu:

Gott, mache unser Herz froh, unseren Blick weit und unsere Schritte sicher.

Nächster JuGo: „**Einfach anfangen – der zweite Schritt ist der erste.**“

Sonntag, 5. Mai 18.00 Uhr im ev. Paul-Gerhardt-Zentrum

